© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vorwärts. Weiter unten erblickte ich recht verlockende Halden mit schönen Steinplatten übersät, welche denn auch eine hübsche Anzahl Caraben lieferten. Nicht weit davon lag das Gerippe eines Maultieres, das die gleiche Batterie letztes Jahr hatte zurücklassen müssen.

Nun wird's aber Zeit, allen Ernstes an den Abstieg zu denken. Ceresole ist noch weit und es will Abend werden. Also vorwärts über Stock und Stein, wie Lützow's wilde verwegene Jagd, über Alpenweiden und durch prächtige Lärchenwälder hinunter in den Grund des Tales, den wir denn auch ziemlich schnell erreichten. Von hier mussten wir noch ein halbes Stündchen abwärts marschiren über blumige Alpwiesen, vorbei an einem grandiosen, Reichenbach-artigen Wasserfalle, einem der schönsten, die ich je gesehen, nach Ceresole, wo wir im einfachsten der drei daselbst befindlichen Hôtels Einkehr hielten. Im gerade gegenüber befindlichen Grandhôtel war das ca. 30köpfige Bedienungspersonal die einzige Bewohnerschaft, im zweitgrössten, Bella Guarda, hausten 2 Gäste und in unserem, recht guten Albergo della Levanna ausser uns noch ein Turiner Kaufmann, ein Seidenwurm, wie der Schreiber dieser Zeilen. Da waren wir also recht ungenirt; im Grand Hôtel soll dies zeitweise, wenn die Herrschaften sich einstellen, anders hergehen. Ich glaube, dieses Jahr hätte man uns aber auch ohne Frack und weisse Halsbinde recht gerne dort gesehen. Die Pariser Ausstellung, schlechte Geschäftslage und Ungunst der Witterung machten sich überall in den italienischen Badeorten recht fühlbar und Ceresole ist durch den Hof zu einem der fashionable'sten geworden. Die Gegend ist allerdings auch prächtig, die Luft herrlich und das hier emporsprudelnde, etwas moussirende Mineralwasser löschte uns im Vereine mit dem guten Wein wenigstens den Durst; andere Leiden hatten wir momentan nicht und fühlten deshalb auch keine anderen Folgen dieses Trunkes.

Heute fing ich 10 Carabus depressus und 89 Orinocarabus v. sturensis.

Die depressus sind gleich wie diejenigen vom Col della Pietra scritta; sie variren ziemlich in Farben, sind aber nicht so glänzend, wie die Exemplare vom Col Coupé.

Die sturensis sind durchschnittlich bedeutend kleiner als am Pietra scritta, dazu kürzer und gewölbter. Sehr häufig sind Exemplare mit nur als Körnerreihen vorhandenen geraden Intervallen. Bisweilen unterbrechen die Grübchen nur einen Zwischenraum und dazwischen sind nur 3 Intervalle vorhanden, in einzelnen Fällen sogar nur einer. Es kommen hier also alle Skulpturformen des latreillei unter diesen sturensis vor. Die Farbe variirt mehr als am Pietra scritta; es gibt seltener dunkelbraune und schwarze und dafür mehr heller kupferige, grünliche und sogar ein grasgrünes Exemplar.

Im Uebrigen verweise ich auf meinen Aufsatz in der „Insektenbörse" vom Oktober 1900 No. 9, „der wissenschaftliche Haupterfolg meiner Exkursion von 1900."

Gesammelte Coleopteren: Nebria **cordicollis** Chd. 4, castanea Bon. 28, **angusticollis** Bon. 24, Notiophilus aquaticus L. 1, Laemosthenes janthinus Duft. var. coeruleus Dej. 1, Poecilus coerulescens L. 2, Pterostichus rutilans Dej. 2, **grajus** Dej. 19, parnassius Schaum v. **distinctus** Chd. 29, yvani Dej. 8, **peiroleri** Heer 1, externepunctatus Dej. 12, Amara curta Dej. 1, **graja** Dan. 46, Asmerinx laevicollis Duft. 1, Hydroporus foveolatus Heer 3, Agabus solieri Aubé 5, Aphodius mixtus Villa 1, Geotrupes alpinus Hagenb. 1, Phyllopertha horticola L. 2, campestris Latr. 1, Cardiophorus atramentarius Er. 1, Melanotus castanipes Payk. 1, Athous niger L. 1, haemorrhoidalis F. 1, Diacanthus aeneus L. 1, rugosus Germ. 1, Helops convexus Küst. 1, Lagria hirta L. 1, Meloë violaceus Marsh. 1, Otiorrhynchus griseopunctatus Boh. 3, lanuginosus Boh. 4, Lepyrus capucinus Schall. 1, Leptura maculata Toda 1, Clytus arietis L. 1, Cryptocephalus variegatus F. 1, Oreina viridis Duft. v. ignita Corn. 2, speciosissima Scop. var. troglodytes Kiesw. 14.

(Schluss folgt.)

Verwehte Lepidopteren

Von **Emil Lorenz.**

Letzten Sommer hatte ich an einem Sonntage ein trauriges Schauspiel. Es war im Herbstbeginn als ich den Ostseestrand von Timmerdorferstrand bis Scharbeutz und weiter bis Haffkrug und Augustusbad wie besäet fand mit Vanessa jo, Pieris brassicae und Argynnis aglaja. Wo man ging und stand war der weisse Sand und das angespülte Seegras mit diesen und wenigen anderen Faltern bedeckt, so dass einem Entomologen das Herz bei dem Anblicke bluten musste. Ich nahm mehrere dieser Tierchen auf und versuchte sie zu ermuntern. Beim Anhauchen klappten die meisten ein wenig die zusammengefalteten Flügel auseinander, das war alles. Wenn ich einen Schmetterling, um ihn zum

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fliegen zu veranlassen, in die Luft warf, taumelte er wie trunken mit flatternden Flügeln in der Luft hin, um dann sogleich, wie ein Stück Papier, wieder zur Erde zu fallen. Es wehte den Tag und die Nacht vorher ein heftiger Seewind, so dass die armen Tierchen davon erfasst, mitgerissen und am Strand zu Tausenden niedergelegt wurden. Von Travemünde oder Neustadt scheinen sie mir nicht gekommen zu sein. Dieses bietet noch keine genügende Erklärung für das so massenhafte Auftreten, und von der geringen Reise würden die Tierchen nicht so ermattet, totähnlich liegen bleiben. Es bleibt also nur noch anzunehmen, dass sie von der schwedischen Küste herübergetragen wurden. Ich nahm nun einige davon, trug sie in der hohlen Hand in die nächsten Gärten, setzte sie dort auf das Gras und zwischen Blumen, und siehe da, ohne Ausnahme erholten sie sich bald und flatterten wieder lustig umher, indes ihre Gefährten am Strande sich nicht rührten noch regten, auch die nicht, die ich versuchsweise in der hohlen Hand trug und wieder am Strande niederlegte. Sollte die Strandluft einen betäubenden Einfluss auf die Insekten haben, oder ist ihr Geruchsinn so gut ausgebildet, dass mit der Warnehmung der Blumen und Grasesnähe der Lebensmut wiederkehrt oder endlich, fürchten die Falter den Seewind, vor dem sie sich erst sicher glauben, wenn sie die Gartenluft spüren? In jedem Fall ist aber das verschiedene Verhalten bemerkenswert und gibt zum Nachdenken Anlass.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Alois Kaspar, Lehrer, Hombok, Mähren.
Herr H. Koelliker, Zürich.
Monsieur le Dr. Ad. Hugues à Chomérac, France.

Briefkasten der Redaktion

Herrn **A. E.** in **B.** Zuchtangaben über A. luna finden Sie im zweiten Jahrgang dieser Zeitschrift.

Herrn **L. R.** in **W.** Versenden Sie die Puppen völlig in trockenem Moos; die Schachtel ist dicht damit auszufüllen, doch so, dass kein Druck entsteht.

Herrn **C. F.** in **B.** Manuskript mit Dank erhalten.

Vereinsangelegenheit.

Dem Ansuchen des Direktors der Zeitschrift „L'Echange, Revue Linnéenne" um Schriftenaustausch mit der Soc. ent. wurde Folge geleistet.

M. R.

Neu eingelaufene Preislisten.

Catalogue of Exotic Butterflies and Moths (Indian, African, American etc.) No. 10 by Ernest Swinhoe, Avenue House, Oxford, England.

Anzeigen.

Lieferbar April, Mai, Juni, im Tausch, sowie billig per Cassa folgende Raupen und Puppen in Anzahl: A. cardamines, T. betulae, w. album, pruni, quercus, V. v. prorsa, urticae, jo, atalanta, Z. pilosellae, achilleae, trifolii, lonicerae, filipendulae, G. quadra, E. jacobaea, A caja, villica, purpurea, Sp. fuliginosa, O antiqua, D. fascelina, L. l. nigrum, P. chrysorrhoea, similis, salicis, P. monacha, O. dispar, detrita, B. populi, neustria, lanestris, catax, trifolii, quercus, L. potatoria, A. ridens, D. caerulocephala, M. oxyacanthae, T. atriplicis, N. sparganii, arundinis, S. mar. ab. wismariensis, P. concha, moneta, C. paranympha, P. pruinata, H. pennaria evt. gegen Puppen und Falter, worauf ich schon jetzt Anträge und Bestellungen erbitte.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

Wer liefert in Anzahl gut gespannte forstliche Gross- und Kleinfalter gegen vorherige Uebersendung ausgiebigen Materials an lebenden Puppen hievon und unter welchen Bedingungen? Offerten erbeten an k. **Forstrat Lang** in **Bayreuth** (Bayern).

Von **Papilio weiskei** ♂, prachtvolle neue Species, habe 1 Stück gegen Meistgebot abgebbar, ferner sehr billig: Pap. veiovis, eucolades, blumei, Zethaera incerta, Charaxes cognatus, Endoxila strix, Actias lathona u. s. w. **Wilh. Niepelt,** Zirlau i. Schles.

Puppen von A. luna, cynthia, pernyi, gegen baar oder Tausch Lethrus cephalodes, Raupen von A. crataegi und Tarantelu (E. latreillei) in jeder Anzahl abgebbar. **Seemann, Jassy,** Scola militara.

Weltcenturie.

100 Dütenfalter aus Asien, Afrika, Süd- und Nordamerika gemischt, determinirt, ausserordentlich arten- und formenreich, franko 9.50 Mk. 50 Stück 5 Mk, 25 Stück 3 Mk. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. — **Neues Preisverzeichnis** verkäuflicher palaearktischer und exotischer Schmetterlinge ist erschienen und wird Reflectanten gratis und franko zugesandt Meine Qualität genügt den höchsten Ansprüchen, die Falter sind fast sämtlich vorjähriger Fang und befinden sich die allergrössten Seltenheiten darunter. Preise sehr mässig, trotz der ausgesucht schönen Qualität.

Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisenufer 45 I.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Lorenz Emil

Artikel/Article: Verwehte Lepidopteren 5-6